

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November.

Meteorologische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	5 13	von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ U. von 7 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ U.	Schön hellröth und ausgebreitet. Die hochrothe Farbe wurde mit grauen Wolkenstreifen unterbrochen, oberhalb welchen blasse Strahlen empor stiegen.	neblig schön 1	Der Abend schön, die Nacht war trüb. Abends vermisch, und in der Nacht und Früh Regen mit West v. III. Grade.
— —	19 22	v. 7 U. 15' b. 8 $\frac{1}{2}$ U. — — — — —	Dunkelroth unter einer Wolkendecke. Mit einem rosenfarbigen Segmente.	verm. 1 heiter 1	Abends und die Nacht ganz trüb. Abends trüb; am ganzen Tag darauf Nebel.
Abendröthen.	27 1 4	v. 7 U. 30' b. 8 U. v. 4 U. 45' b. 5 U. 15'. v. 4 U. 45' b. 5 U. 30'.	Hochroth mit blaffen Streifen. Dunkelroth unter Wolken. Oranggelb 3 $\frac{1}{2}$ Grad hoch unter Wolken.	verm. 1 trüb 2 schön 1	Mittags Schnee, und Abends trüb. Mittags darauf vermisch. Früh darauf starker Reifen, Nebel; dann schön.
— —	5 12	— — — — — von 4 U. 30' b. 5 U.	Schön hochroth mit röthlicht. Segmente. Oranggelb und ausgebreitet.	schön 1 heiter 2	Mittags darauf schön. Tags darauf bis gegen die Nacht schön.
— —	18	v. 4 U. 15' b. 4 U. 45'	— — — — —	heiter 2	Tags darauf größtentheils heiter.
— —	27	v. 4 U. b. 4 U. 30'.	Hohhroth mit Wolkenstreifen.	verm. 1	Tags darauf meistens vermisch.
— —	28	v. 4 U. b. 4 U. 45'.	Vom südlich. bis nordwestl. Horizont breitete sich unten die ponzoerthe, und oben die hellrothe Farbe 7 $\frac{1}{2}$ hoch aus.	verm. 1	Tags darauf schön.
— —	29	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 U. 52'.	Dunkelroth mit blaffen Streifen.	schön 2	Tags darauf heiter, Mittags Nebel. 7
Sturm.	14	von 4 U. 7' bis 5 U. Früh.	Dieser Sturm erhob sich schnell von Westen mit heftigen Stößen, welche zwischen dem III. und IV. Grad wechselte	Regen 2	Die Neigung der Magnetnadel vermehrte sich um 7 Minuten. Das Elkysmometer oscillirte 2 $\frac{1}{2}$ Lin. östlich.
— —	15	von 12 U. 15' bis 1 U. 45' Mittag.	Dieser kam von Südwest mit dem III. Grade.	Regen 2	Die Magnetnadel nahm in ihrer Neig. um 6' zu. Das Elkysmometer bewegte sich 2 Min. elliptisch gegen Norden.

Astronomische Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Nach den vier ersten trüben Tagen sahe man am 5. eine Gruppe von 6 kleinen Flecken, von welchen am 6. der dem östlichen Sonnenrande zunächst stehende Flecken 8 Min. 42 Sec. von selbem abstand. Nach den fünf darauf erfolgten trüben Tagen sahe man den 12. nahe am östlichen Sonnenrande drey helle Sonnenfackeln, von welchen ein Flecken von mittlerer Größe eingeschlossen war, dessen Entfernung vom östlichen Sonnenrande 1 Min. 21 Sec. betrug. Dieser Flecken verwandelte sich Tags darauf in eine Sonnenfackel, wurde aber den 14. und 16. wieder als Flecken sichtbar. Den 19. erschienen nahe am nordwestlichen Sonnenrande 6 Sonnenfackeln, neben welchen östlich eine große Untiefe mit einer ovalen Oeffnung stand, in derer Mitte eine hell leuchtende Stelle war. Unter dieser Untiefe etwas mehr südöstlich stand noch eine große Untiefe mit einer schwarzen Oeffnung, welche östlich in eine Spitze auslief; zwischen diesen beiden Untiefen waren drey länglichte Flecken von mittlerer Größe nebst drey kleinen Flecken zu sehen. In dem südöstlichen Theil der Sonne stand eine große ovale Untiefe mit drey dicht nebeneinander stehenden Oeffnungen, und unter dieser etwas mehr südöstlich noch eine große Untiefe mit drey ganz schwarz eingehüllten Oeffnungen in schiefer Richtung. Außerhalb dieser letztern zeigte sich ganz nahe ein geschlängeltes Flecken von mittlerer Größe nebst 4 kleinen Flecken. Unter diesen stand südlich noch eine etwas kleinere ovale Untiefe mit 2 abgesonderten Oeffnungen, außerhalb welcher noch ein schwarzer runder Flecken zu sehen war. Nach den bis zum 25. erfolgten trüben Tagen waren von den bisher erwähnten nur eine große Untiefe mit einer beynaherunden Oeffnung im nordwestlichen Theil der Sonne sichtbar. Nahe an dem östlichen Rande dieser Untiefe stand eine Gruppe von 5 kleinen Flecken in einer keilförmigen Gestalt; und unweit dieser zeigte sich östlich ein länglichter Flecken, welcher drey zusammen gebundenen und abwärts hängenden Kornähren ähnlich war. Zugleich erschienen 3 Sonnenfackeln am östlichen, und eine große an dem nordwestlichen Sonnenrande. Den 29. war eine große elliptische Untiefe mit einer auf beyden schief stehenden Enden zugespitzte und sehr schwarzen Oeffnung zu sehen, welche östlich mit zwey großen und zwey kleinen Flecken umgeben war; an ihrem nordwestlichen Theile stand außerhalb eine Gruppe von 6 kleinen und drey größern Flecken.